



# Gender in Medicine Newsletter

2. Jahrgang / Nr.2

Juni 2009

[www.charite.de/gender](http://www.charite.de/gender)

## Aktuelles

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 29.04.09 wurde unser Institut von einem externen Gutachtertteam und Vertretern der Geschäftsführung von Charité, HU und FU evaluiert. Noch liegen keine offiziellen Ergebnisse vor, die „inoffiziellen“ Statements zu unserer Veranstaltung waren aber durchweg positiv. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei Allen bedanken, die sich bei der Vorbereitung und Durchführung so engagiert eingesetzt haben.

Die Vorbereitungen unseres 4th Congress of the International Society of Gender Medicine (IGM), „Sex and Gender in Medicine“, mit exzellenten internationalen Experten und Rednern, laufen auf Hochtouren. Der Flyer und das Programm zur Veranstaltung stehen Ihnen auf unserer Homepage zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass es bis zum 1.07.2009 einen Frühbucherrabatt bei der Registrierung gibt. Wir freuen uns auf Ihre Abstracts bis zum 1.07.2009!

Viele Grüße

Prof. Vera Regitz-Zagrosek

Direktorin des Berliner Instituts für Geschlechterforschung in der Medizin

## Symposium 2009 Sex and Gender in Medicine- Vorschau



„The Impact of Gender Medicine“- wer sollte diesen Punkt besser erläutern als Londa Schiebinger, amerikanische Wissenschaftshistorikerin und -theoretikerin, die sich seit Jahren

mit der Kategorie Geschlecht in der Wissenschaft befasst. Zur Zeit ist sie Professorin für Geschichte und Direktorin des Institute for Research on Women and Gender an der Stanford University.

Prof. Schiebinger ist die erste Frau, die den *Alexander von Humboldt*-Forschungspreis (1999-2000) für den Bereich Geschichte bekam. Unter anderem ist sie Hochschulratsmitglied an der RWTH Aachen.



„From Bench to Bedside in Europe“ – Prof. Karin Schenck-Gustafsson, Anfang der 90er Chefin der kardiologischen Abteilung des Kalinska Krankenhauses in Stock-

holm hat nach jahrelanger praktischer Erfahrung, dass Frauen und Herz-Kreislaufkrankungen ein dramatisch unterschätztes Problem sind, 2001 das Center of Gender Related Medicine an der Karolinska Universität in Stockholm gegründet. Prof. Schenck-Gustafsson ist in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien tätig. U.a. ist sie Präsidentin der International Society of Gender Medicine.



Das Thema „The definition of gender medicine“ wird u.a. von Frau Dr. Sabine Oertelt-Prigione beleuchtet, die erste Ergebnisse aus dem BMBF-geförderten Pilotprojekt

„Gender Medizin“ vorstellen wird. Das Projekt analysiert den Einfluss und die Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten in der Forschung in zahlreichen klinischen Fachrichtungen. Die großen Themenbereiche der Kardiologie, Pulmonologie und Rheumatologie sind bereits abgeschlossen und im November werden diese Ergebnisse den neuen Erkenntnissen aus der Gastroenterologie, Orthopädie, Nephrologie und Endokrinologie gegenübergestellt.



„Gender in Education and Funding“- die Aktivitäten unseres Instituts werden Frau Dr. Eva Becher vorstellen. Der Bogen spannt sich von dem

Wahlpflichtfach „Genderbezogene Medizin“, das wir im kommenden Semester zum fünften mal für Studierende im Regelstudiengang anbieten, über die Entwicklung und Implementierung eines Curriculums für Genderbezogene Medizin im Rahmen von Bc/MSc Studiengängen auf europäischer Ebene. Der Antrag ist im Rahmen des ERASMUS Programms (Lebenslanges Lernen) zusammen mit 7 europäischen Partneruniversitäten eingereicht.

## Veranstaltungskalender

06. bis 08.  
Nov. 2009

4<sup>th</sup>. Congress of the International Society of Gender in Medicine  
<http://www.charite.de/gender/Infos>

Im Anschluß  
Mitgliederversammlung DGesGM

Berlin  
Melia Hotel  
Friedrichstraße 103

## Impressum

CHARITÉ CAMPUS MITTE

GIM

Luisenstr. 65 • 10117 Berlin

Tel.: 030/450539109 • Fax: 030/450539 989

Email: [gim-office@charite.de](mailto:gim-office@charite.de)

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:  
Elke Lehmkuhl (el), Vera Regitz-Zagrosek (vrz) (V.i.S.d.P.)